

Eckig

Von Viola Köster

Ich sitze an einem eckigen Tisch, auf einem eckigen Stuhl in einem eckigen Hemd, frisch gebügelt, und starre auf einen eckigen Kasten, in den ich eckige Buchstaben hacke. Gestern habe ich mir eine eckige Tasse gekauft, damit sie besser in den Schrank passt. Es gibt inzwischen ja auch eckig gezüchtete Tomaten oder Orangen. Ich finde das gut. Es ist praktisch. So lassen sich mehr Vorräte aufbewahren und man spart Zeit, weil man nicht jeden Tag einkaufen gehen muss. Vitamine haben die ja trotzdem, so ist das ja nicht. Und Vitamine sind ja wichtig, gerade, wenn man es nicht so oft schafft, draußen spazieren zu gehen. Außerdem bleibt so mehr Zeit für wichtige Dinge. Z.B. für Kommunikation. Ich kommuniziere gerne mit anderen Menschen. Zumindest solange ich Freunde hatte, war mir daran gelegen. Ich finde, dass Menschen durch Kommunikation nur gewinnen. Sie wachsen über sich hinaus und ziehen Linien bis über den Ozean. Es ist heute sehr wichtig, Linien über den Ozean zu ziehen. Denn wo kämen wir denn hin, ohne diese Linien? Ja, wer möchte sich denn heute schon in seinen eigenen Grenzen einrichten? Das wäre ja total unzeitgemäß! Also, nein! Also brauchen wir diese Linien, damit wir auf ihnen über das Wasser gehen können. Denn sonst würden wir ja baden gehen und Wasser habe ich schon als Kind gehasst. Das wabbeln so um einen herum, schmiegt sich so an einen an wie eine feuchte Hand oder die Küsse der Oma und bringt einen ganz durcheinander. Es reduziert die Standhaftigkeit und lässt einen träge werden. Ich war immer mehr angezogen vom Gebirge. Die Anstrengung am Hang, das war etwas für mich. Auch zu wissen wozu. Naja, oben war ich dann immer etwas enttäuscht. War die Anstrengung vorbei, hatte auch das Ziel irgendwie an Wert verloren. Das ist meine Meinung. Ich gehe auch seit Jahren nicht mehr klettern. Dafür habe ich heute gar keine Zeit mehr. Und auch keine Lust. Manche meiner ehemaligen Freunde machen das noch. Das sehe ich immer über das Netzwerk. Ich habe 803746 Freunde und täglich werden es mehr. Ich finde, je mehr Freunde desto besser. Sie sehen auch wirklich sehr gut aus auf den Fotos. Sie haben sich eckige Leiber antrainiert und eckige Kiefer. Ihre Haut scheint so glatt zu sein wie meine Tischplatte. Die ist aus Granit. Sie war nicht billig. Aber dafür ist sie stabil. Mein Sport ist heute ja eher Rittersport. Scherz. Ich mag Rittersport, weil die quadratische Tafel aus vielen kleinen Quadraten besteht. Man kann sich da was abbrechen, ohne die Form zu zerstören. Das gefällt mir. Ich versuche aber dennoch, darauf zu verzichten. Nicht, weil ich eitel bin. Eitel war ich, solange ich versucht habe, mein Aussehen meinem Wunschbild von mir anzupassen. Seit ich diese Kohärenz aber herstellen konnte, kümmere ich mich nicht mehr allzu sehr um mein Äußeres. Ich habe 803746 Freunde und täglich werden es mehr. Ich bin 178 cm groß, habe einen BMI im Normalbereich und keine Haare am Geschlecht. Ich denke das sollte zu meiner Person genügen, um sich ein Bild von mir machen zu können. Schicken Sie mir ein Bild von Ihnen? Ich werde es mir in der Pause ansehen. Achso. Ich mache ja gar keine Pausen. Naja. Dann eben nicht. Es gibt wichtigere Dinge. Zum Beispiel Kommunikation. Ich sitze an einem eckigen Tisch, auf einem eckigen Stuhl in einem eckigen Hemd, frisch gebügelt, und starre auf einen eckigen Kasten, in den ich eckige Buchstaben hacke. Gestern habe ich mir eine eckige Tasse gekauft, damit sie besser in den Schrank passt. Nur der Kaffee, der lässt sich einfach nicht in Form gießen. Diese Flüssigkeit, die ich immer noch aufnehmen muss, die stört mich wirklich sehr. Vielleicht mache ich ihn zu Eiskonfekt.